

KONSOLIDIERUNG IM DEUTSCHEN REGIONALZEITUNGSMARKT

M&A-UPDATE 2026

Inhalt

Vorbemerkungen	3
Methodik	4
Auswertung Transaktionen.....	5
Entwicklung im Zeitverlauf	5
Transaktionen nach Größencluster	6
Art der Kapitalbeteiligungen	7
Transaktionen nach Deal-Struktur.....	8
Typologie der Käufer	9
Die größten Käufer	10
Typologie der Verkäufer.....	14
Zusammenfassung	16
Über Arkwright.....	18
Anhang: Gesamtliste der Transaktionen.....	19

**M&A-AKTIVITÄTEN IM
DEUTSCHEN MARKT DER
REGIONALZEITUNGEN**

Veröffentlicht durch:
Arkwright Consulting AG
Fischertwiete 2
20095 Hamburg

Autoren:
Jan Pries (Partner)
Maximilian Wark (Associate)

Copyright© 2026
Arkwright Consulting AG
All rights reserved

Foto Cover:
viktor-bystrov/unsplash.com

Foto letzte Seite:
ekrulila/pexels.com

Vorbemerkung

Im März 2024 haben wir erstmals einen Report zu den **M&A-Aktivitäten** im deutschen Regionalzeitungsmarkt veröffentlicht. Der Markt war zu diesem Zeitpunkt von einer im Vergleich zu vorangehenden Jahren **hohen M&A-Dynamik** geprägt. Dieser Report beinhaltet eine Aktualisierung der Analyse um die Jahre 2019 bis 2025. Ziel ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwieweit sich die 2024 einsetzende M&A Dynamik im Regionalzeitungsmarkt fortgesetzt hat.



Methodik

*Im Fokus stehen
M&A-Aktivitäten
im Kerngeschäft
Zeitungen.*

Zwecks Gewinnung eines vertieften Verständnisses der M&A-Aktivitäten (Größe der Transaktionen, Art der Kapitalbeteiligungen, Typologie der Käufer und Verkäufer sowie die dahinter stehenden Motive) wurden in diesem Bericht **Transaktionen im Markt für Regionalzeitungen** der Jahre **2019** bis einschließlich **2025** ausgewertet.¹

Investitionen der Verlage in neue Geschäftsfelder (z.B. Digitalagenturen) stehen nicht im Fokus und werden nicht betrachtet. Ebenfalls nicht Teil der betrachteten Transaktionen sind Joint Ventures wie gemeinsame Vertriebsgesellschaften oder Druckereien. Auch Transaktion, bei denen es allein um eine Bereinigung von Gesellschafterverhältnissen geht („Familie A kauft die Anteile von Familie B“), wurden nicht betrachtet.

Als **Gradmesser für die Größe** der Deals wurde die harte Auflage² gewählt. Es wurden jeweils die Auflagen zum Zeitpunkt³ der Transaktion gewählt.⁴ Der Vorteil dieser Größe liegt trotz gewisser Einschränkungen (keine Berücksichtigung von Nicht-Zeitungsaktivitäten) in der quartalsweisen Verfügbarkeit für alle Transaktionsobjekte. Für Transaktionen von Regionalzeitungen liegen in der Regel keine veröffentlichten Kaufpreisdaten vor.

Jede Transaktion wird gezählt, auch wenn es innerhalb des Zeitraums Folgeinvestitionen in dasselbe Transaktionsobjekt gab (Beispiel Mediahuis: Zuerst erfolgte 2022 ein Einstieg in das Medienhaus Aachen mit 70%. Der Kauf der restlichen 30% folgte 2024).

¹ Quelle: Arkwright Research (Pressemeldungen, Handelsregister, Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich)

² IVW geprüfte Auflagen (Abonnement + Einzelverkauf) inkl. ePaper

³ Gemeint ist grundsätzlich der Zeitpunkt des Vollzugs. Bei Transaktionen des aktuellen Jahres sind es i. W. Deal-Ankündigungen

⁴ Bei den im vierten Quartal angekündigten Deals wurde das letzte verfügbare Quartal 3/25 genutzt

Auswertung Transaktionen

Entwicklung im Zeitverlauf

Der Blick auf den Zeitverlauf zeigt für die Jahre **2019 bis 2022** eine insgesamt stabile Entwicklung. In diesem Zeitraum ist ein moderater Anstieg der Anzahl der Transaktionen zu beobachten, während die durchschnittliche Dealgröße, gemessen an der übernommenen harten Auflage, tendenziell rückläufig ist.

2024 als Ausnahmejahr bei der Transaktionsanzahl, 2025 geprägt von Großtransaktionen.

Nach einem vergleichsweise ruhigen Jahr 2023 kommt es **2024** zu einem **deutlichen Anstieg der Transaktionsaktivität**. Mit insgesamt 14 Transaktionen wird ein Höchstwert im betrachteten Zeitraum erreicht. Parallel dazu steigt auch die durchschnittliche Dealgröße wieder an.

Im Jahr **2025** geht die Anzahl der Transaktionen mit acht Abschlüssen zwar auf ein Niveau zurück, das näher an den Vorjahren liegt. Gleichzeitig erhöht sich jedoch das **durchschnittliche Dealvolumen** deutlich.

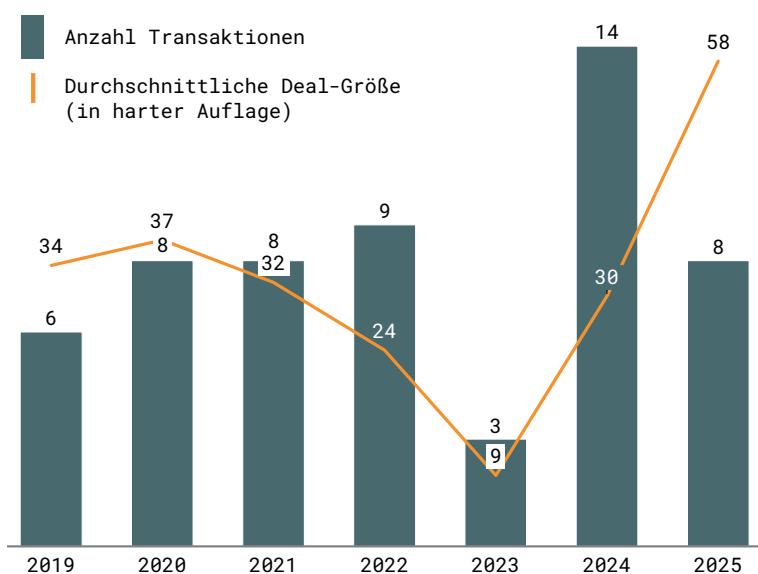


Abbildung 1:
Entwicklung Anzahl Transaktionen und Deal-Größe nach harter Auflage in Tsd.

Die Dynamik der M&A-Aktivitäten wird in der folgenden Darstellung noch deutlicher, da anstelle der reinen Anzahl der Transaktionen die durch M&A-Aktivitäten **akquirierte harte Auflage** betrachtet wird. Auf dieser Basis zeigt sich im Jahr 2024 ein klarer Einschnitt im Transaktionsgeschehen.

Während **2024** durch eine **breite Konsolidierung** mit einer Vielzahl von Transaktionen geprägt ist, zeichnet sich **2025** durch eine stärkere Konzentration auf **wenige, volumenstarke Abschlüsse** aus.

Im Jahr 2025 wurde diese Entwicklung maßgeblich durch die Übernahmen der **Medienholding Süd**, der **Nordwest Mediengruppe** sowie der **Mediengruppe Oberfranken** getragen, die einen wesentlichen Anteil an der insgesamt akquirierten harten Auflage ausmachen.

2025 markiert den bisherigen Höchststand der akquirierten Auflage.

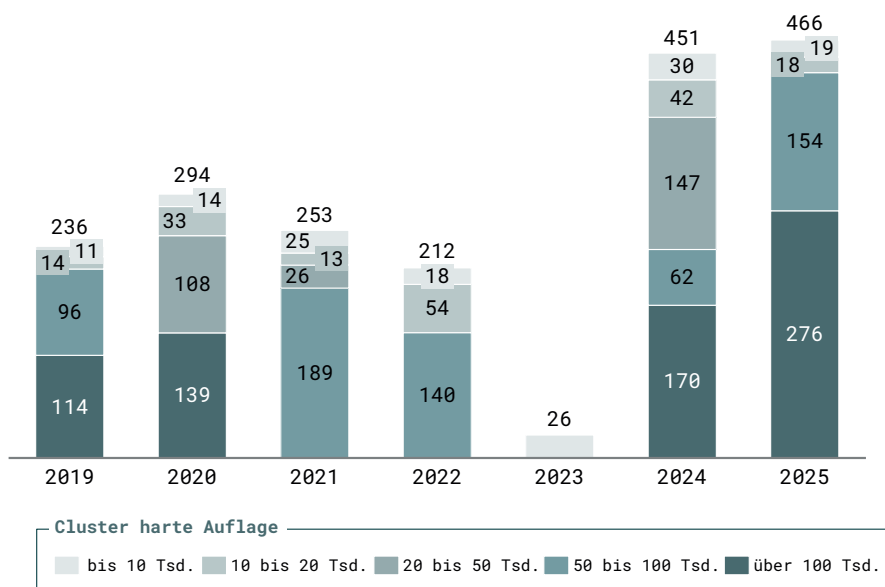


Abbildung 2:
Entwicklung akquirierte harte Auflage in Tsd.

Transaktionen nach Größencluster

Ein Großteil der Transaktionen entfällt auf Verlagshäuser oder Titel bis 10.000 Exemplare Auflage sowie auf das Segment zwischen 10.000 und 20.000 Exemplaren. In diesen Größenklassen stehen häufig die Bereinigung bestehender Strukturen oder die gezielte **Abrundung von Verbreitungsgebieten** im Vordergrund.

Die **maßgebliche Konsolidierung** im Markt wird jedoch durch **wenige großvolumige Transaktionen** bestimmt. In diesen Fällen steht regelmäßig die Realisierung von **Synergien** in größerem Maßstab im Fokus.

Dies zeigt sich deutlich in der Verteilung der übernommenen Auflagenvolumina: Während das kleinste Größencluster bis 10.000 Exemplare zwar 23 Transaktionen umfasst, jedoch insgesamt lediglich 143 Tsd. Exemplare Auflage den Eigentümer wechselten, stellt sich die Situation in den oberen Größenclustern gegenteilig dar. Das Cluster von **50.000 bis 100.000** Exemplaren vereint **641 Tsd.** Exemplare Auflage.

Das größte Cluster mit **über 100.000 Exemplaren** umfasst weitere **699 Tsd. Exemplare**. Diese Volumina konzentrieren sich auf **vier Großtransaktionen**: die Akquisitionen der **Medienholding Süd**, der **DDV Mediengruppe**, der **Mitteldeutschen Zeitung** sowie des **Berliner Verlags**.

Viele kleine Deals prägen die Anzahl, wenige Großdeals das Volumen.

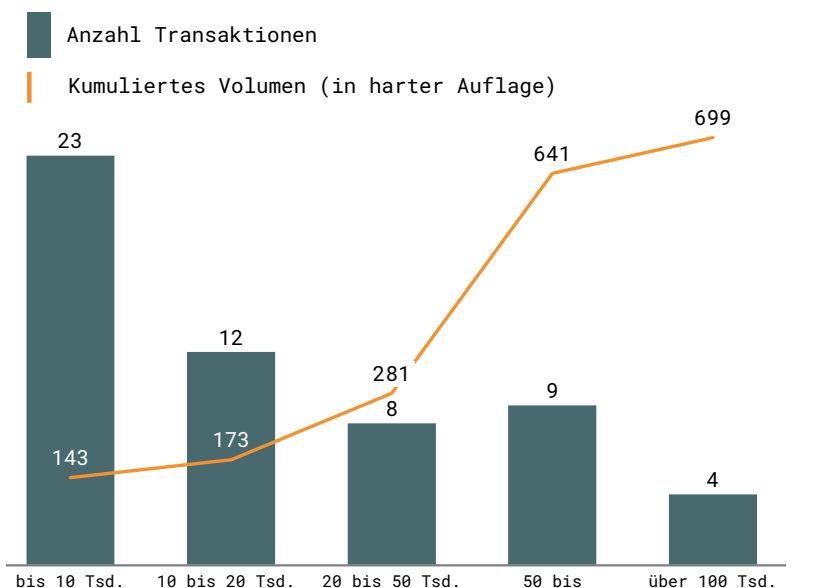


Abbildung 3:
Transaktionen nach Größencluster (in Tsd.)

Art der Kapitalbeteiligungen

Der Markt zeigt eine klare Präferenz für **vollständige Übernahmen**. In 64% der Transaktionen wurde das Zielunternehmen unmittelbar zu 100% übernommen. **Minderheitsbeteiligungen** spielen mit lediglich vier Fällen bzw. 9% aller Transaktionen eine untergeordnete Rolle.

Daneben ist eine Reihe von Transaktionen zu beobachten, bei denen bestehende **Beteiligungen schrittweise erhöht** wurden, in der Regel bis hin zu einer Mehrheits- oder vollständigen Übernahme. Ein wiederkehrendes Muster ist dabei der Einstieg über eine Minderheitsbeteiligung, die häufig mit einer **Kooperation** oder einer **Dienstleistungsbeziehung** verbunden ist. In einem späteren Schritt erfolgt dann die Aufstockung der Anteile auf eine Mehrheits- oder 100%-Beteiligung.

Klare Präferenz für vollständige Übernahmen im Markt.

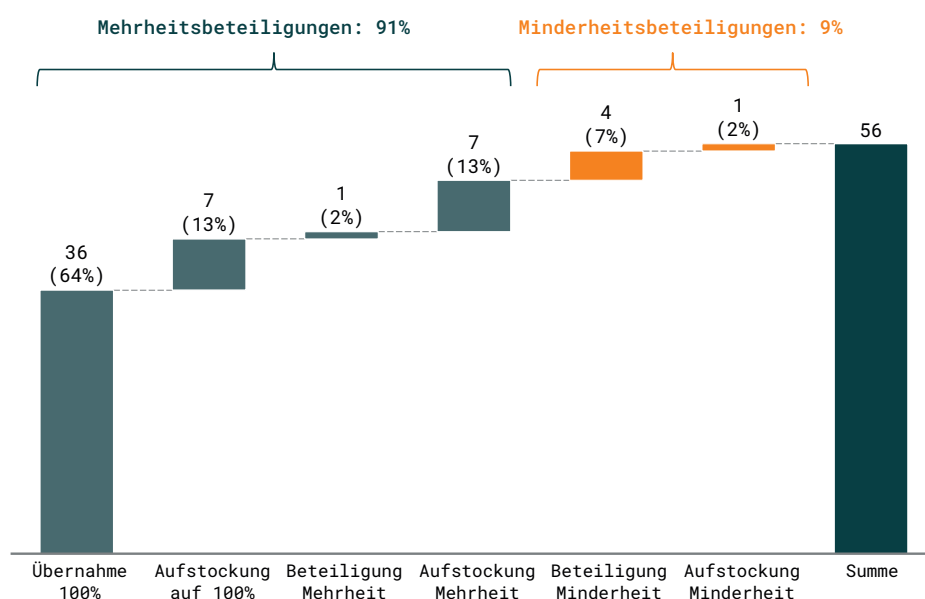


Abbildung 4:
Anzahl Transaktionen nach Art der Kapitalbeteiligungen

Transaktionen nach Deal-Struktur

Die Wahl der Deal-Struktur stellt insbesondere bei kleineren Transaktionen eine zentrale Fragestellung dar. Die Entscheidung zwischen **Asset Deal** und **Share Deal** ist dabei vor allem von steuerlichen und rechtlichen Erwägungen geprägt. In bestimmten Konstellationen erweist sich der Asset Deal als bevorzugte Struktur, insbesondere dann, wenn einzelne Titel aus einer größeren rechtlichen Einheit herausgelöst werden sollen.

Die Transaktionsdaten bestätigen diese Grundlogik. In der kleinsten Größenklasse bis 10.000 Exemplare Auflage entfallen 43% der Transaktionen auf Asset Deals. Mit zunehmender

Dealgröße verliert diese Struktur an Bedeutung. Ab einer **Transaktionsgröße von 50.000** Exemplaren Auflage werden sämtliche Abschlüsse als **Share Deals** vollzogen.

Share Deals als Standard, Asset Deals vor allem bei kleinen Transaktionen.

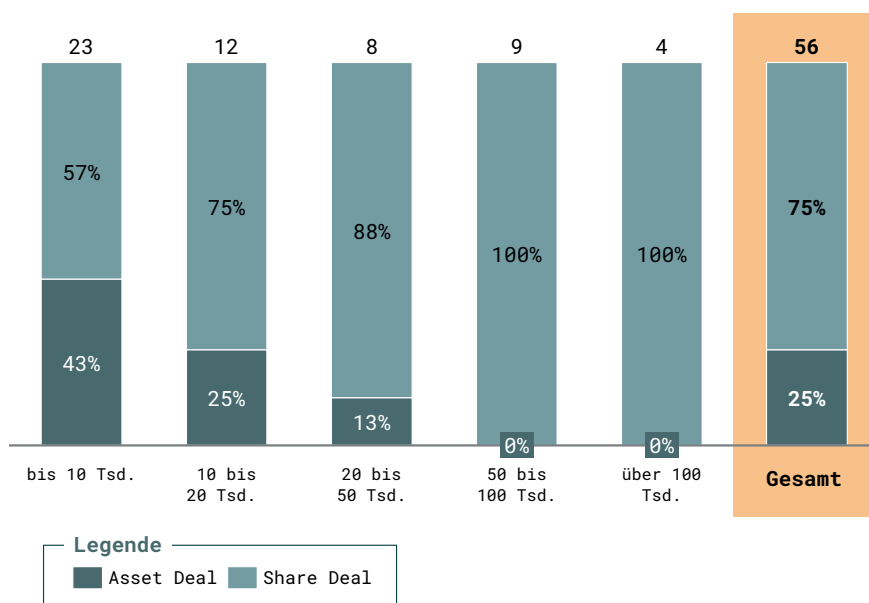


Abbildung 5:
Transaktionen nach Deal-Struktur

Typologie der Käufer

Die Analyse der Transaktionen seit 2019 macht deutlich, dass der deutsche Regionalzeitungsmarkt faktisch ein **Binnenkonsolidierungsmarkt** ist. Mit großem Abstand stellen deutsche Verlagsgruppen die dominierende Käufergruppe. Markteintritte externer Investoren oder branchenfremder Akteure sind die Ausnahme und spielen strukturell keine relevante Rolle.

Ein Markteintritt aus dem Ausland ist ausschließlich im Fall von **Mediahuis** zu beobachten. Darüber hinaus beschränken sich Neuzugänge auf vereinzelte Management-Buy-ins, etwa durch **Holger Friedrich** (Berliner Verlag) und **Arist van Harpe** (Hamburger Morgenpost). Weder Finanzinvestoren noch strategische Käufer aus anderen oder angrenzenden Branchen traten im betrachteten Zeitraum als Erwerber auf.

Insgesamt unterstreicht das Transaktionsgeschehen die **hohen Markteintrittsbarrieren** sowie die **begrenzte Attraktivität des Segments für externe Investoren**. Wachstum und Strukturveränderungen vollziehen sich nahezu ausschließlich innerhalb der bestehenden Verlagslandschaft.

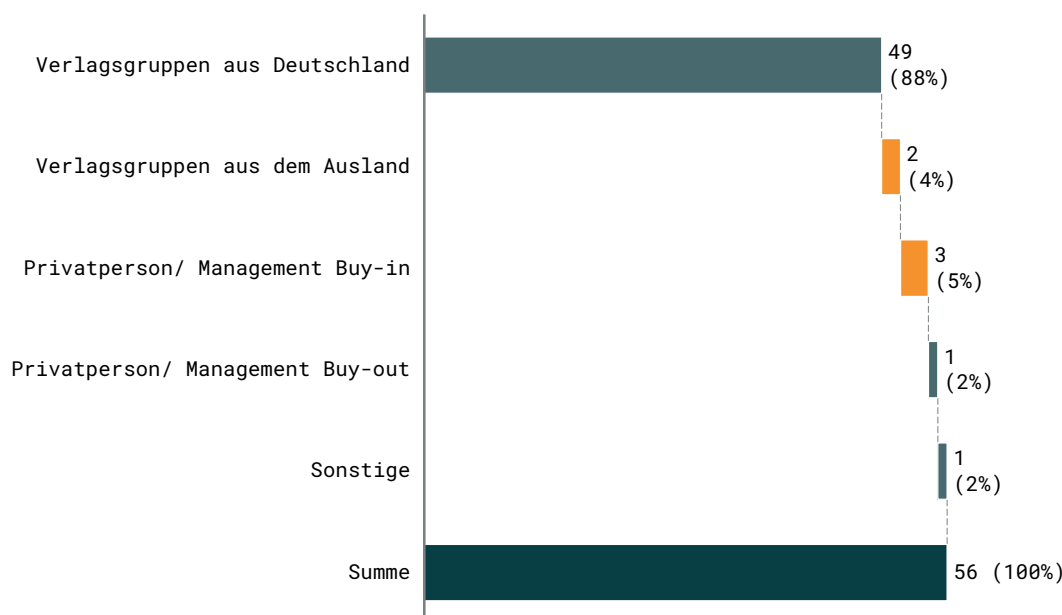


Abbildung 6:
Anzahl Transaktionen nach Typ Käufer

Die größten Käufer

In vielen Industrien lassen sich Unternehmen identifizieren, die gezielt die Rolle eines **Konsolidierers** einnehmen. Kennzeichnend hierfür sind eine kontinuierliche Transaktionsaktivität sowie der Aufbau geeigneter organisatorischer und operativer Strukturen, um erworbene Unternehmen zu integrieren und **Skaleneffekte** zu realisieren.

Ein entsprechendes **Konsolidierungsmuster** ist auch in der deutschen Zeitungslandschaft erkennbar. Seit 2019 haben sich mehrere Käufergruppen durch wiederholte Akquisitionen hervor getan. Die nachfolgende Übersicht zeigt die **zehn größten Käufer** im betrachteten Zeitraum. Die Rangfolge basiert auf der kumulierten harten Auflage der übernommenen Titel. Die Madsack Mediengruppe belegt sowohl nach übernommener Auflage als auch nach Anzahl der Transaktionen den ersten Platz.

*Madsack Medien-
gruppe: Nr. 1 nach
Dealanzahl und
Volumen seit 2019.*

Die wiederholten Akquisitionen zeigen eine strukturierte Vorgehensweise, die durch zentrale Funktionen zur Unterstützung der lokalen Einheiten flankiert wird.

“Madsack ist es bisher gelungen, in einem starken Verbund regional erfolgreich zu sein. Alles, was vor Ort nicht wirklich wertschöpfend ist, kann an zentraler Stelle qualitativ hochwertig aus einer Hand für alle Titel erfolgen.”
Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe

Quelle: kress pro, 22.12.2025, „Warum Thomas Düffert glaubt, dass Regionaljournalismus nur gemeinsam überlebt.“

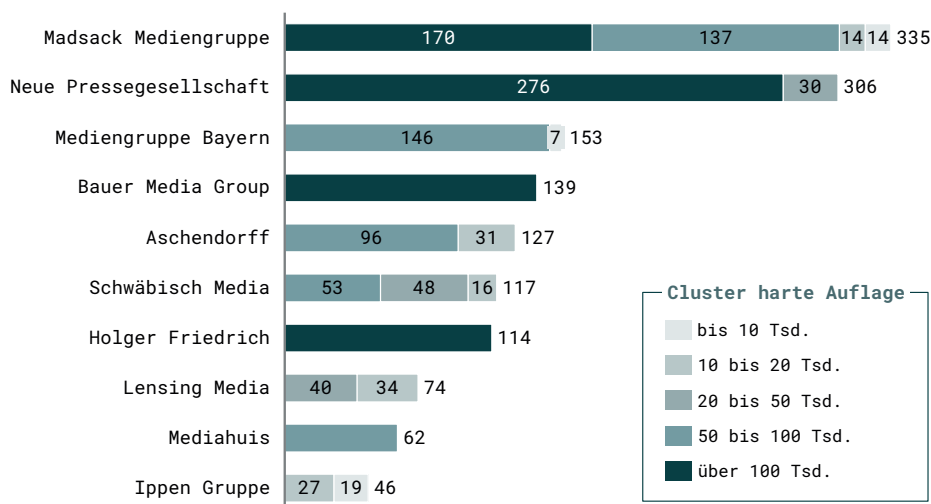


Abbildung 7: Top 10 Käufer nach akquirierter harter Auflage

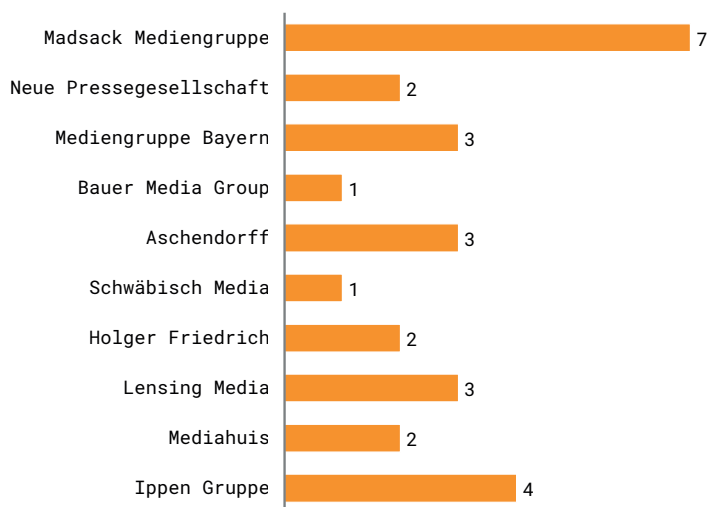
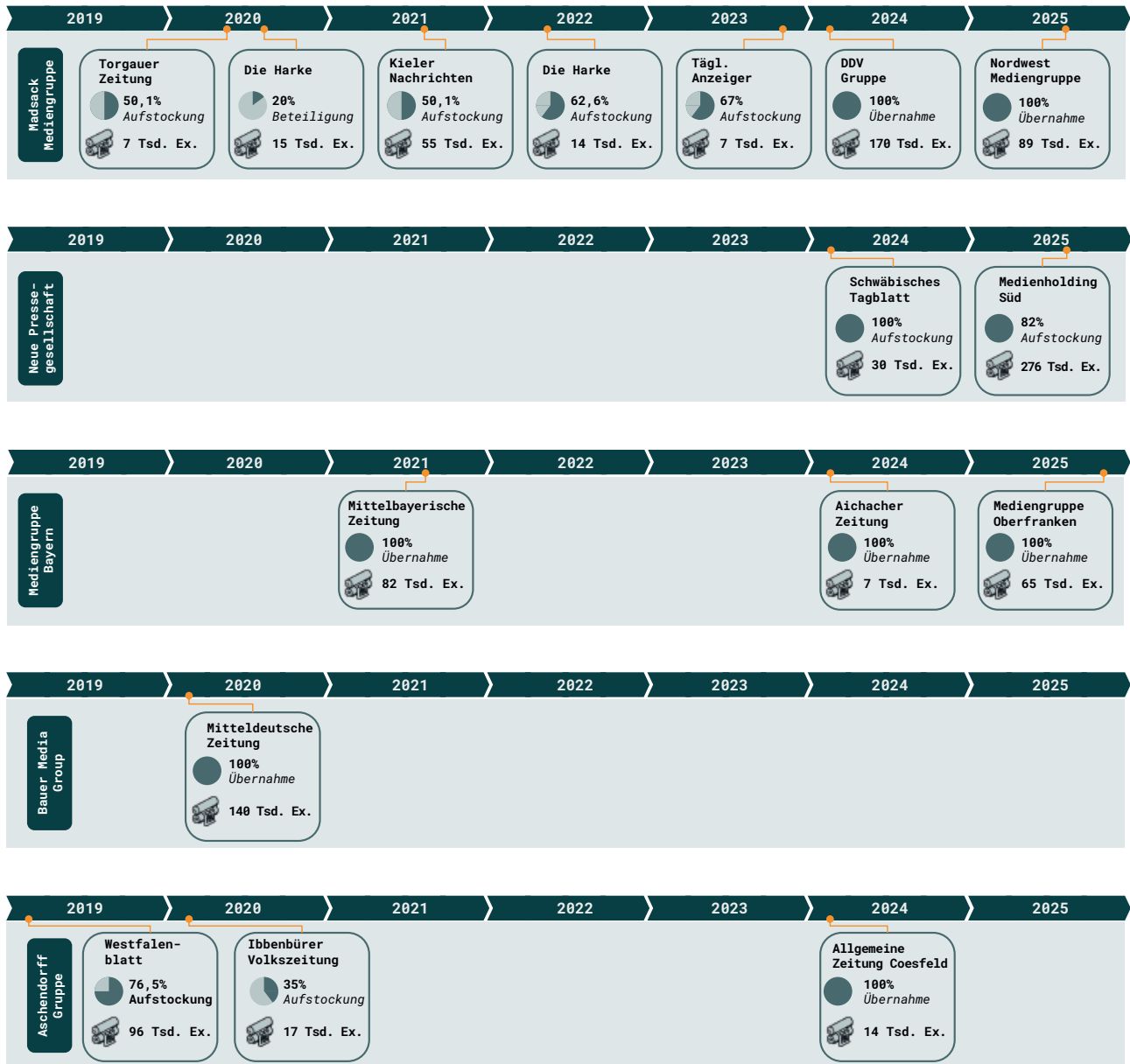


Abbildung 7.1: Top 10 Käufer nach Anzahl Akquisitionen

Die folgende Abbildung zeigt die **Akquisitionshistorie der Top 10 Käufer** im Zeitverlauf.



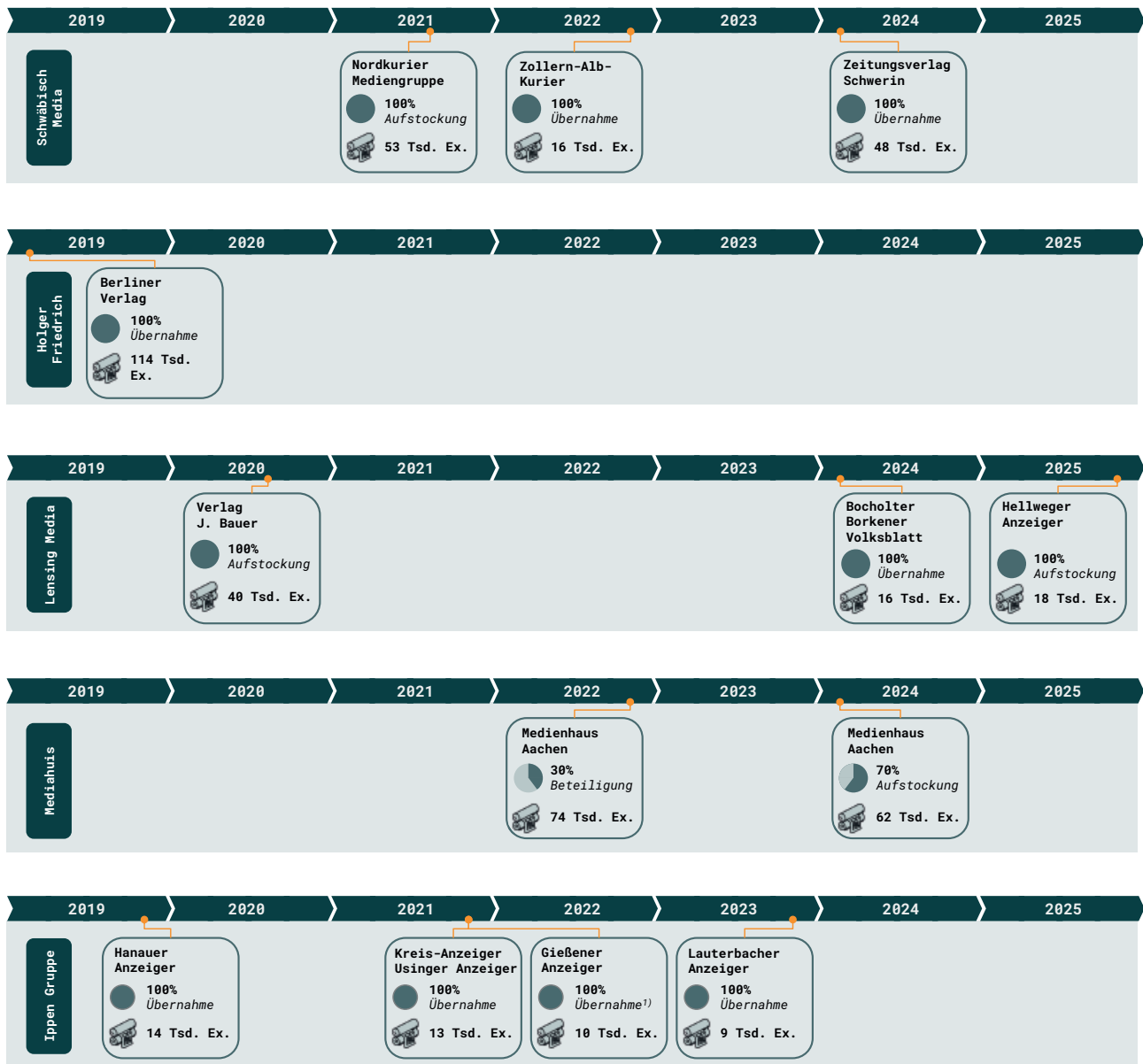


Abbildung 8: Transaktionen der größten Käufer im Zeitverlauf 2019-2025⁵

⁵ Anmerkung zum Kauf des Gießener Anzeigers: Die Übernahme erfolgte durch die Mittelhessische Druck- und Verlagsgesellschaft mbH (MDV). Die MDV gehört zu 100% der Verlegerfamilie Rempel und ist zu 20% Anteilseignerin der ZHH Zeitungsholding Hessen (Ippen-Gruppe). In dieser Betrachtung wird die Transaktion dennoch der Ippen-Gruppe zugerechnet.

Typologie der Verkäufer

Nachdem die Käuferseite beleuchtet wurde, richtet sich der Fokus auf die **Verkäuferstruktur**. In 55% der Transaktionen veräußerten die Altgesellschafter, überwiegend Verlegerfamilien, ihre Unternehmensanteile. Der Verkauf geht dabei in der Regel mit einem vollständigen und dauerhaften **Rückzug** der Familien **aus dem Verlagsgeschäft** einher.

In 55% der Fälle waren Altgesellschafter, also Verlegerfamilien, die Verkäufer.

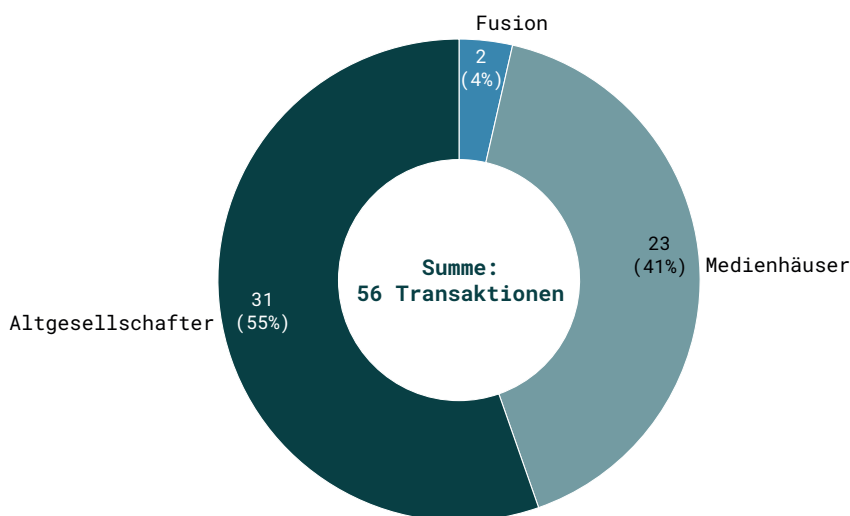


Abbildung 9:
Anzahl Transaktionen nach Typ Verkäufer

Jüngste Beispiele für einen solchen Rückzug sind der Verkauf der **Mediengruppe Oberfranken** an die Mediengruppe Bayern sowie der Verkauf der **Nordwest Mediengruppe** an die Madsack Mediengruppe.

Begründet werden diese Transaktionen typischerweise mit einer Kombination aus sich **verschlechternden Rahmenbedingungen** für lokale Medien und dem Ziel, die langfristige **Zukunftsfähigkeit** der Verlagsaktivitäten innerhalb eines größeren Verbundes sicherzustellen.

„Angesichts immer schwieriger werdender Rahmenbedingungen für lokale Medien halten wir es für den langfristig besten und verantwortungsvollsten Weg, unseren Verlag unter ein sicheres Dach zu stellen.“

Albrecht Tintelnot, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Mediengruppe Oberfranken

Quelle: infranken.de, 12.11.2025, „Mediengruppe Bayern übernimmt Mediengruppe Oberfranken.“

In weiteren 41% der Fälle traten Medienunternehmen selbst als Verkäufer auf. Das zentrale Verkaufsrational ist hierbei häufig die fehlende geografische Nähe zum Mutterhaus, die eine konsequente Hebung operativer und wirtschaftlicher Synergien erschwert. Ein Beispiel hierfür ist der Verkauf des Zeitungsverlags Schwerin durch die NOZ/mh:n Mediengruppe an Schwäbisch Media. Mit dem Nordkurier war der Käufer bereits in der Region präsent.

„Ein Zusammengehen der Nordkurier Mediengruppe und des Zeitungsverlags Schwerin war für die Zukunftssicherung naheliegend. Es blieb allein die Frage, in welche Richtung ein Transfer die größten Vorteile und Synergieeffekte für alle Beteiligten bringt.“

Jens Wegmann und Paul Wehberg, Geschäftsführer NOZ/mh:n Mediengruppe

Quelle: noz-mhn.de, 09.01.2024, „Konsolidierung am Zeitungsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern“



Zusammenfassung

(1) Deutlich beschleunigte Konsolidierungsdynamik seit 2024:

Nach einer stabilen Phase von 2019 bis 2022 und einem ruhigen Jahr 2023 markiert 2024 einen klaren Wendepunkt im M&A-Geschehen. Die Transaktionsaktivität erreicht einen Höchststand, bevor sich der Markt 2025 auf weniger, dafür größere Abschlüsse fokussiert.

(2) Konsolidierung wird durch wenige Großtransaktionen

getragen: Während die Mehrheit der Deals im kleineren und mittleren Auflagensegment stattfindet, entfällt der überwiegende Teil des übertragenen Auflagenvolumens auf wenige großvolumige Transaktionen.

(3) Klare Präferenz für vollständige Übernahmen: Der Markt ist eindeutig von 100%-Übernahmen geprägt. Minderheitsbeteiligungen spielen nur eine untergeordnete Rolle und dienen häufig lediglich als Zwischenschritt zu einer späteren Mehrheits- oder Vollübernahme.

(4) Share Deals als Standard, Asset Deals vor allem bei kleinen Transaktionen: Mit zunehmender Dealgröße setzen sich Share Deals als dominante Struktur durch. Asset Deals sind vor allem bei kleineren Transaktionen relevant, insbesondere wenn einzelne Titel aus größeren rechtlichen Einheiten herausgelöst werden.

(5) Binnenkonsolidierung mit hohen Markteintrittsbarrieren:

Der deutsche Regionalzeitungsmarkt ist faktisch ein Binnenkonsolidierungsmarkt. Externe Investoren, branchenfremde Käufer oder Finanzinvestoren spielen keine strukturell relevante Rolle.

(6) Madsack Mediengruppe als zentraler Marktkonsolidierer:

Die Madsack Mediengruppe nimmt im betrachteten Zeitraum eine führende Rolle ein und belegt sowohl nach Anzahl der Transaktionen als auch nach kumulierter übernommener harter Auflage die Spitzenposition ein, was eine systematische Konsolidierungsstrategie untermauert.

(7) Verkäuferseitig dominieren Rückzüge von Altgesellschaftern:

In 55% der Transaktionen trennen sich Altgesellschaften, überwiegend Verlegerfamilien, vollständig vom Verlagsgeschäft. Die Verkäufe reflektieren strukturelle Herausforderungen des Marktes sowie den Wunsch nach langfristiger Absicherung innerhalb größerer Verbundstrukturen.



Über Arkwright

Autoren



Jan Pries (Partner)
jan.pries@arkwright.de
T +49 172 4110694



Maximilian Wark
(Associate)
maximilian.wark@arkwright.de
T +49 1517 0557557

Arkwright® 2026
All rights reserved

Strategy. People. Results.

Wir helfen Unternehmen dabei, ihre Ziele zu erreichen und ihren Wert nachhaltig zu steigern. Arkwright ist darauf spezialisiert, das Top-Management in ausgewählten Branchen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Strategien zu unterstützen. Wir glauben an Pragmatismus, Präzision und ein tiefes Branchenverständnis für die Realisierung dauerhafter Leistungsverbesserungen und Wachstumsstrategien.

Seit unserer **Gründung im Jahr 1987** verfolgen wir die Philosophie, dass der nachhaltige Erfolg unserer Kunden eine enge Zusammenarbeit und ein innovatives Arbeitsmodell erfordert, das sich von der gängigen Praxis unterscheidet. Diese Überzeugung hat zu langfristigen Partnerschaften mit einer exklusiven Auswahl von Kunden geführt und uns zu einem international anerkannten **Beratungsunternehmen mit nordischen Wurzeln** gemacht. Mit Büros in **Hamburg, Oslo, Stockholm und London** sind wir international tätig und bleiben unseren Grundwerten treu.

Die **Medienindustrie** ist eine unserer Kernbranchen. In den letzten Jahrzehnten hat Arkwright eine Vielzahl von Kunden unterstützt, von regionalen Verlagen bis hin zu internationalen Medienunternehmen. Einzigartig ist unsere Kombination aus **klassischer Strategieberatung, Operations & Organisation sowie M&A-Beratung**, die es uns ermöglicht, unsere Kunden aus der Verlagsbranche bei der Bewältigung des Strukturwandels in der Medienindustrie umfassend zu unterstützen.

Im Rahmen von **M&A-Transaktionen** unterstützen wir Zeitungsverlage sowohl auf der **Buy-side** als auch auf der **Sell-side**, entweder als **M&A Advisor** über den gesamten Transaktionsprozess hinweg oder punktuell, etwa bei **indikativen Bewertungen** oder im Rahmen einer **Commercial Due Diligence**.

Gesamtliste der Transaktionen¹⁰

Jahr	Target	Käufer	Verkäufer	Post-Deal	Kapitalbeteiligung	Cluster
2025	Mediengruppe Oberfranken	Mediengruppe Bayern	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	50 bis 100 Tsd.
2025	Rubens	Lensing Media	Altgesellschafter	100,0%	Aufstockung auf 100%	10 bis 20 Tsd.
2025	Ostfriesischer Kurier	NOZ mh:n Medien	SKN Mediengruppe	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2025	Nordwest Mediengruppe	Madsack Mediengruppe	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	50 bis 100 Tsd.
2025	Medienholding Süd	Neue Pressegesellschaft	SWMH	100,0%	Aufstockung Mehrheit	über 100 Tsd.
2025	Alfelder Zeitung	Hildesheimer Allgemeine Zeitung	Altgesellschafter	100,0%	Aufstockung Mehrheit	bis 10 Tsd.
2025	Rheiderland Zeitung	NOZ mh:n Medien	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2025	Die Kitzinger	Main Post	Mediengruppe Oberfranken	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2024	Mindener Tageblatt	Lippische Landeszeitung	Fusion	100,0%	Übernahme 100%	20 bis 50 Tsd.
2024	Dresdner Neueste Nachrichten	Dresdner Medien GmbH	Madsack Mediengruppe	100,0%	Übernahme 100%	10 bis 20 Tsd.
2024	Döbelner Allgemeine Zeitung	Döbeln	Döbelner Allgemeine Zeitung	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2024	Neckarquelle	Schwarzwälder Bote	Altgesellschafter	100,0%	Aufstockung auf 100%	bis 10 Tsd.
2024	DDV Mediengruppe	Madsack Mediengruppe	Bertelsmann (60%), DDVG (40%)	100,0%	Übernahme 100%	über 100 Tsd.
2024	Winsener Anzeiger	Medienhaus Lüneburg	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2024	Zeitungsverlag Schwerin	Schwäbisch Media	NOZ mh:n Medien	100,0%	Übernahme 100%	20 bis 50 Tsd.
2024	Medienhaus Aachen	Mediahuis	Rheinische Post Mediengruppe	100,0%	Aufstockung auf 100%	50 bis 100 Tsd.
2024	Allgemeine Zeitung Coesfeld	Unternehmensgruppe Aschendorff	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	10 bis 20 Tsd.
2024	Schwäbisches Tagblatt	Neue Pressegesellschaft	Altgesellschafter	100,0%	Aufstockung auf 100%	20 bis 50 Tsd.

¹⁰ Quelle: Arkwright Research (Pressemeldungen, Handelsregister, Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich)

Jahr	Target	Käufer	Verkäufer	Post-Deal	Kapitalbeteiligung	Cluster
2024	Oberbadisches Verlagshaus	SWMH	Altgesellschafter	100,0%	Aufstockung auf 100%	bis 10 Tsd.
2024	Bocholter Borkener Volksblatt	Lensing Media	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	10 bis 20 Tsd.
2024	Aichacher Zeitung	Mediengruppe Bayern	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2024	Medienhaus Lüneburg	Sven Fricke	Altgesellschafter	10,0%	Beteiligung Minderheit	20 bis 50 Tsd.
2023	Druck- und Pressehaus Naumann	Naumann/ Grossmann	Madsack Mediengruppe	100,0%	Aufstockung auf 100%	bis 10 Tsd.
2023	Verlagsgesellschaft Vogelsberg	Ippen Gruppe	VRM	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2023	Täglicher Anzeiger Holzminden	Madsack Mediengruppe	Altgesellschafter	67,0%	Aufstockung Mehrheit	bis 10 Tsd.
2022	Zollern-Alb-Kurier	Schwäbisch Media	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	10 bis 20 Tsd.
2022	Die Harke	Madsack Mediengruppe	Altgesellschafter	62,6%	Aufstockung Mehrheit	10 bis 20 Tsd.
2022	Ostthüringische Zeitung	Signa Medien	Rheinisch-Westfälische Verlagsgesellschaft	40,0%	Beteiligung Minderheit	50 bis 100 Tsd.
2022	Rhön- und Saalepost, Rhön- und Streubote	Mediengruppe Main-Post	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2022	Windsheimer Zeitung	Fränkische Landeszeitung	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2022	Medienhaus Aachen	Mediahuis	Altgesellschafter	70,0%	Beteiligung Mehrheit	50 bis 100 Tsd.
2022	Anzeiger für Harlingerland	Nordwest Mediengruppe	Verlagsgruppe Brune-Mettcker	100,0%	Übernahme 100%	10 bis 20 Tsd.
2022	Nassauische Neue Presse	Weilburger Tageblatt	Ippen Gruppe	100,0%	Übernahme 100%	10 bis 20 Tsd.
2022	Rüsselsheimer Echo	VRM	Ippen Gruppe	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2021	Hersbrucker Zeitung	Nürnberger Nachrichten	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2021	Kreis-Anzeiger, Usinger Anzeiger	Ippen Gruppe	VRM	100,0%	Übernahme 100%	10 bis 20 Tsd.
2021	Gießener Anzeiger	Mittelhessische Druck- und Verlagsgesellschaft mbH	VRM	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2021	Mittelbayerische Zeitung	Mediengruppe Bayern	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	50 bis 100 Tsd.
2021	Nordkurier Mediengruppe	Schwäbisch Media	Mediengruppe Pressedruck, Kieler Nachrichten	100,0%	Aufstockung auf 100%	50 bis 100 Tsd.
2021	Kieler Nachrichten	Madsack Mediengruppe	Altgesellschafter	50,1%	Aufstockung Mehrheit	50 bis 100 Tsd.

Jahr	Target	Käufer	Verkäufer	Post-Deal	Kapitalbeteiligung	Cluster
2021	Badisches Tagblatt	Badische Neueste Nachrichten Badendruck	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	20 bis 50 Tsd.
2021	Haller Kreisblatt	Neue Westfälische	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2020	Winsener Anzeiger	Christian von Stern, Wolf Christian Bergmann	Insolvenzverwalter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2020	Medienhaus Bauer	Lensing Media	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	20 bis 50 Tsd.
2020	Die Harke	Madsack Mediengruppe	Altgesellschafter	20,0%	Beteiligung Minderheit	10 bis 20 Tsd.
2020	Torgauer Zeitung	Madsack Mediengruppe	Altgesellschafter	50,1%	Aufstockung Mehrheit	bis 10 Tsd.
2020	Hamburger Morgenpost	Arist von Harpe	DuMont	100,0%	Übernahme 100%	20 bis 50 Tsd.
2020	Ibbenbücker Volkszeitung	Unternehmensgruppe Aschendorff	Altgesellschafter	35,0%	Aufstockung Minderheit	10 bis 20 Tsd.
2020	Mitteldeutsche Zeitung	Bauer Media Group	DuMont	100,0%	Übernahme 100%	über 100 Tsd.
2020	Münsterländische Tageszeitung	Oldenburgische Volkszeitung	Fusion	100,0%	Übernahme 100%	20 bis 50 Tsd.
2019	Hanauer Anzeiger	Ippen Gruppe	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	10 bis 20 Tsd.
2019	Berliner Verlag	Holger Friedrich	DuMont	100,0%	Übernahme 100%	über 100 Tsd.
2019	Bergischer Volksbote	Remscheider General Anzeiger	Westdeutsche Zeitung	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2019	Westfalen-Blatt, Westfälische Nachrichten	Unternehmensgruppe Aschendorff	Fusion Westfälische Nachrichten und Westfalenblatt zur Westfälischen Medienholding	76,5%	Aufstockung Mehrheit	50 bis 100 Tsd.
2019	Borkumer Zeitung	ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland	Altgesellschafter	100,0%	Übernahme 100%	bis 10 Tsd.
2019	Bietigheimer Zeitung	SWMH	Neue Presse-gesellschaft	37,5%	Beteiligung Minderheit	bis 10 Tsd.

Abbildung 10: Transaktionen im Markt der deutschen Regionalzeitungen 2019–2025

